

Andreas Heierle
Atelier für Architektur

Erweiterung Schulanlage Grentschel, Lyss

PROJEKTWETTBEWERB FÜR EINE KÜNSTLERISCHE GESTALTUNG

1 Veranstalter

Gemeinde Lyss
Bau und Planung
Bahnhofstrasse 10
3250 Lyss

Mit der Durchführung des Wettbewerbes ist eine Jury betraut.

2 Die Jury

Vertreter des Auftraggebers

- Stefan Nobs, Gemeinderat, Kommissionspräsident Bildung und Kultur
- Marco Minnig, Lehrer und Co-Schulleiter, Vertreter Schule Grentschel

Architekt

- Andreas Heierle, ahaa GmbH

Fachjuroren

- Marina Porobic, Kunsthistorikerin, Co-Präsidentin visarte Biel-Bienne
- Dino Rigoli, freischaffender Künstler, Bern, Vorstand visarte Bern
- Bernhard Gerber, freischaffender Künstler, Bern, Vorstand visarte Bern
- Marianne Keller, Kunsthistorikerin (Ersatz bei Ausfall eines Fachjurors)

3 Art des Wettbewerbes

Zweistufiger Wettbewerb mit offener Präqualifikation und anschliessendem anonymem Projektwettbewerb unter 7 Kunstschaffenden nach der Wettbewerbsordnung des Berufsverbandes visarte.

4 Öffentliche Dossier-Präqualifikation (Stufe 1)

Bewerbung interessierter Künstler/innen durch Einreichen eines Portfolios mit Lebenslauf. Aus dem Portfolio muss ersichtlich sein, ob der/die Bewerber/in bereits Arbeiten im öffentlichen Raum ausgeführt hat oder in wie weit Kunst und Bau im bisherigen Schaffen ein Thema waren. Der Umfang beschränkt sich auf max. 10 A4-Seiten. Beurteilt wird das Potential, ein künstlerisch wertvolles Werk im vorliegenden Rahmen zu konzipieren und umzusetzen.

Alle Bewerber/innen werden bis am 18. Januar schriftlich über den Ausgang des Auswahlverfahrens informiert.

Eingabefrist Bewerbung: 31.12.2018

Eingabeadresse: visarte.bern, Postfach, 3001 Bern

Zu spät eingereichte Bewerbungen (Poststempel) oder unvollständige Dossiers können nicht berücksichtigt werden.

5 Anonymer Projektwettbewerb (Stufe 2)

Nach Sichtung und Beurteilung der Bewerbungen der ersten Stufe werden 7 Bewerber/innen zur Ausarbeitung eines Projekts eingeladen und zwei Nachrücker/innen werden bestimmt. Der Projektwettbewerb wird anonym durchgeführt.

Eingabefrist Entwurf: 30.03.2019

6 Ausgangslage

Die bestehende Schulanlage im Grentschel mit aktuell 20 Klassen soll um 10 Klassen erweitert werden. Das durch einen Architekturwettbewerb auserkorene Projekt schlägt einen zweigeschossigen Anbau an die bestehende Aula vor, welcher eine Tagesschule für 100 Kinder und eine Bibliothek beherbergt. Östlich davon ist ein dreigeschossiger Schulhaus-Neubau mit Klassenzimmern für Primarschule, Heilpädagogische Schule und Kindergarten sowie Lehrerzimmer, Konferenzraum und Nebenräume vorgesehen. Das Gebäude besitzt im Osten und Westen je einen Eingang auf zwei unterschiedlichen Geschossen. Es ist um ein zentrales Atrium organisiert, von dem aus alle Räume erschlossen sind.

Die üppige Ufervegetation des Grentschelbaches, an den die Schulanlage grenzt, bildet den organischen Rahmen für die stringente, geradlinige Architektur. Das Grün ist durch die raumhohen französischen Fenster auch im Gebäudeinneren sehr präsent. Die Architektur des Neubaus lebt vom Kontrast zwischen einer sehr rationalen, repetitiven Struktur und der harten Aussenhaut aus Betonelementen auf der einen Seite sowie der warmen, wohnlichen, durch die feingliedrige Holzkonstruktion generierte Atmosphäre im Innenraum auf der anderen Seite.

Das Atrium, welches als Herz des Schulhauses die unterschiedlichen Nutzungen räumlich miteinander verbindet, bildet den Rahmen für eine künstlerische Gestaltung. Auch die beiden angrenzenden Treppenhäuser und die Eingangsbereiche können mit einbezogen werden.

Die Auseinandersetzung mit vergangenen, aktuellen und künftigen Lebenswirklichkeiten steht im Zentrum heutiger Bildung. Sich Wissen vernetzt aneignen zu können, gehört zum Wesen heutigen Lernens. Erwartet werden Vorschläge für künstlerische Projekte, die diese Aspekte im weitesten Sinne spiegeln, die Architektur durchdringen und im Dialog mit der Architektur gedacht und realisiert werden. Das Werk soll inhaltlich wie technisch spezifisch sein und das Potential der Symbiose von Kunst und Bau ausschöpfen. Idealerweise erlaubt es mehrere Lesarten - insbesondere im Bezug auf ein Publikum unterschiedlichster Altersstufen.

7 Unterlagen

Folgende Unterlagen werden zusammen mit diesem Programm abgegeben. Sie stehen, zusammengefasst als PDF-Dokument, unter visarte.ch/de/rubrik-ausschreibung/wettbewerbe/ als Download zur Verfügung.

- Wettbewerbsprogramm
- Situationsplan 1:500
- Gebäudegrundrisse 1:150
- Gebäudeschnitte 1:150
- Aussenvisualisierung Neubau
- Collage Atrium Neubau
- Beschrieb Architekturprojekt

Aktualisierte und ergänzende Unterlagen werden bei der Begehung abgegeben.

8 Ausführungssumme

Für die Ausführung inkl. Künstler/innenhonorar stehen gesamthaft CHF 110'000 zur Verfügung. Eventuell nötige Hebevorrichtungen, Strom und Wasser stehen auf der Baustelle zur Verfügung.

9 Orientierung

Zu Beginn der zweiten Stufe findet am 08. Februar 2019 eine Begehung des Schulareals statt. Die Aufgabe wird näher erläutert und die für den Wettbewerb verbindlichen Unterlagen, insbesondere Angaben zur Gebäude-Konstruktion, aktualisierte Pläne im Massstab 1:50 als Pdf und Dwg sowie ergänzende Innenraum-Visualisierungen, werden abgegeben.

10 Verzicht auf Teilnahme am Wettbewerb

Bei einem Verzicht auf die Teilnahme am Wettbewerb hat die Absage bis spätestens am 25.01.2019 an folgende Adresse zu erfolgen: atelier@ahaa.com

Bei Rückzug eines eingeladenen Bewerbers wird ein/e, bei Abschluss der ersten Stufe bestimmte/r, Nachrück-Bewerber/in nachgeladen.

11 Anforderungen

Der Entwurf soll klar und verständlich präsentiert werden. Insbesondere sind abzugeben:

- Grundriss/e mit Position/en der Intervention
- Erläuterungsbericht zu Konzept und Umsetzung
- Grobkostenzusammenstellung
- Freie Darstellung der Entwurfsidee (Modell, Muster, Visualisierung, etc.)

12 Kennzeichnung der Entwürfe

Zur Wahrung der Anonymität sind alle abgegebenen Dokumente/Modelle/Muster etc. mit einem Kennwort zu versehen. Jegliche Hinweise auf die Verfasser sind strikte zu vermeiden.

Ein verschlossenes und undurchsichtiges Couvert, gekennzeichnet mit der Aufschrift "Verfasser-Couvert" + Kennwort enthält die Verfasserangaben. Es wird erst nach der Jurierung und abschliessenden Rangierung der Projekte geöffnet.

13 Entschädigung

Jeder vollständige und rechtzeitig eingereichte Entwurf wird mit CHF 1'800.- entschädigt. Die Teilnehmer haben einen Einzahlungsschein zur Überweisung der Entschädigung im Verfasser-Couvert beizulegen.

14 Fragebeantwortung

Fragen sind, unter Wahrung der Anonymität, schriftlich bis am 14.02.2019 an die Architekten zu richten. Die Anschrift ist:

ahaa GmbH
Kasernenplatz 2
Postfach 7061
6000 Luzern

Die Fragebeantwortung wird allen Teilnehmer/innen bis am 20.02.2019 zugestellt.

15 Abgabe der Entwürfe

Die vollständigen Entwürfe sind bis am 29.03.2019, 13.00h an die Adresse des Veranstalters zu liefern.

Die Büro-Öffnungszeiten sind:

Mo, Di, Do	08.00h - 11.30h / 14.00h - 17.00h
Mi	08.00h - 11.30h / 14.00h - 18.00h
Fr	08.00h - 13.00h

16 Jurierung

Die Beurteilung der Arbeiten durch die Jury findet am 01. April statt. Die Teilnehmer werden bis Mitte April schriftlich über den Ausgang des Wettbewerbs informiert und erhalten den Jurybericht. Der Entscheid der Jury ist für den Veranstalter und die Teilnehmer/innen verbindlich.

17 Ausstellung

Nach der Jurierung werden die Wettbewerbseingaben in einer geeigneten Räumlichkeit in Lyss mindestens während einer Woche öffentlich ausgestellt. Die Ausstellung findet im Anschluss an die Volksabstimmung über den Baukredit Mitte Mai statt. Ort, Dauer und Öffnungszeiten werden bei der Begehung kommuniziert.

18 Eigentumsverhältnisse und Urheberrecht

Die Entwürfe bleiben Eigentum der Verfasser/innen und können nach der Ausstellung abgeholt werden. Zeit und Ort werden bei der Begehung bekanntgegeben. Das Urheberrecht bleibt bei den Verfasser/innen.

19 Weiterbearbeitung / Realisierung

Der Veranstalter lässt das von der Jury vorgeschlagene Projekt realisieren. Vorbehalten bleibt die Baukreditsprechung durch das Stimmvolk. Die Weiterbearbeitung und Ausführung werden in einem neuen Vertrag geregelt.

Die Ausschreibung der Bauarbeiten für die Schulhauserweiterung ist ab Mai 2019 geplant, Baubeginn im Herbst 2019. Je nach Konzept muss die Weiterbearbeitung des Siegerprojekts sofort im Anschluss an die Jurierung erfolgen, damit die Koordination mit Bauherr, Architekt und Bauleitung sichergestellt werden kann und gegebenenfalls Arbeiten/Material in die Bau-Ausschreibung integriert werden können.

20 Schlussbestimmung

Veranstalter, Jury und Teilnehmer/innen anerkennen mit der Genehmigung bzw. der Teilnahme das Wettbewerbsprogramm und die darin enthaltenen Bestimmungen als verbindlich.

Stefan Nobs
Vertreter des Auftraggebers



Marco Minnig
Vertreter des Auftraggebers



Andreas Heierle
Architekt




Bernhard Gerber
Fachjuror, Jurypräsident



Marina Porobic
Fachjurorin



Dino Rigoli
Fachjuror



Marianne Keller
Fachjurorin Ersatz

